

was geht! – das Faktenblatt

Mit dem Programm was geht! unterstützt die Walter Blüchert Stiftung seit 2014 Schülerinnen und Schüler der Realschulen in Gütersloh. Seit 2021 nehmen auch die Realschulen in Rheda-Wiedenbrück und Steinhagen am was geht!-Programm teil.

Im Fokus der Förderung stehen Jugendliche, die bei ihrer Berufs- und Studienorientierung aus unterschiedlichen Gründen nicht ausreichend Hilfe bekommen. Im was geht!-Programm erfahren sie, wie sie ihre Stärken und Talente zur Wirkung bringen können und welcher Bildungs- und Berufsweg zu ihnen passt, so dass sie ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen können.

Die Jugendlichen müssen sich für eine Teilnahme am Programm schriftlich bewerben und werden drei Jahre lang gefördert – zweieinhalb Jahre an der Realschule und das erste halbe Jahr in der Ausbildung oder auf dem weiteren Schulweg.

Bereits im ersten Förderjahr, in der 8. Klasse, können sie das Kompetenznetzwerk des was geht!-Programms nutzen, in das qualifizierte Mentoren sowie Partner in Unternehmen, in Hochschulen, Arbeitgeberverbänden, Kammern etc. eingebunden sind.

Professionelle Trainer und Mentoren aus Wirtschaft und Lehre unterstützen und begleiten die Jugendlichen. In zahlreichen Workshops geht es u.a. um Methoden zum Selbst-, Lern- und Zeitmanagement, um Kompetenzen bei der Kommunikation, Konflikt- und Teamfähigkeit und um Bewerbungstraining.

Gesprächsplattformen mit Fachleuten sowie Exkursionen zu Unternehmen und (Fach-)Hochschulen geben Raum für vertiefende Praxiseinblicke. So trägt das dreijährige Förderprogramm dazu bei, dass sich die jungen Menschen frühzeitig orientieren, fundierte Entscheidungen treffen und im neuen Lebensabschnitt Stabilität gewinnen können.

Netzwerkpartner sind – neben den Realschulen – die Stadt Gütersloh, die Stadt Rheda-Wiedenbrück, die Gemeinde Steinhagen, die Bezirksregierung Detmold sowie die Universität Bielefeld.